

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweites Quartal. 15. Stück.

Sonnabend, den 11. April 1840.

Inhalt.

Anfrage und Wunsch. — Laubstummeln: Anstalt. —
Nachtrag zu der Predigtanzeige. — Verzeichniß der Gebors-
nen. — 42 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Anfrage und Wunsch.

Auf dem Dache des Rathhauses befanden sich sonst, ihm zur Zierde gereichend, drei kleine Thürmchen, deren Abbildung, zusammt dem Rathhause, man in Dreyhaupts Chronik findet. Wann sind diese Thürmchen herunter genommen und warum? Gescha es wegen ihrer Bauälligkeit, so durfte wohl immer noch die Frage aufgeworfen werden: Verdiente dieser Schmuck unsers Rathhauses nicht, daß man die Reparaturkosten anwendete, um ihn zu erhalten? Der Einsender mindestens kann nur bedauern, daß man die Erhaltung oder Herstellung unterließ.

Jammer mehr und mehr schwinden die zierlichen Baudenkmale aus jener Zeit, in welcher, mindestens zu Halle, ein größerer Wohlstand geherrscht zu haben scheint als jetzt. Es dringt sich darum der Wunsch

XLI. Jahrg.

(15)

auf,

auf, daß mit Sorgfalt auf Erhaltung alter Baudenkmale gesehen werden möge, betreffend öffentliche oder Privatgebäude. Und eben deshalb wäre es, andres nicht zu erwähnen, erfreulich, wenn ein Sachverständiger im Wochenblatt die öffentlichen und Privatgebäude namhaft machte, die sich in ihrer Totalität, oder im Bezug auf einzelne Theile, durch ihre Architectur auszeichnen; wenn Er für deren Erhaltung den Schutz der Disponenten oder Besizer aufriefe; wenn Er nähere Details über sie zum Besten gäbe, damit nicht bloß der Kenner, sondern Jeder, dem der Sinn dafür nicht verschlossen ist, wisse, warum sie der Erhaltung werth seien. Einsender deutet nur auf die Moritzkirche hin — deren Bauhäufigkeit sogar zu der Meinung: „sie abzubrechen,“ Anlaß geben konnte! —; auf die Marienkirche; mit ihren schönen Thürmen; auf den rothen Thurm, den Stolz der Hallenser; auf das Portal am ehemaligen Scharengebäude; auf die Thüre am Pfahlschen Hause in der Schmeerstraße, und auf die des sogenannten Schloßchens, jenem gegenüber liegend; Andern nicht zu gedenken.

2. Taubstummen-Anstalt.

Wegen der vielen an mich ergangenen Fragen, welcher Nutzen der hiesigen Taubstummen-Anstalt erwachsen sei von den zum Besten der Anstalt im Laufe des verflohenen Winters gehaltenen 3 Concerten, sehe ich mich veranlaßt, hiermit anzuzeigen, daß der Ertrag der Concerte nicht zu den Kosten derselben reichte, so daß für die Anstalt Nichts übrig blieb.

Halle, den 6. April 1840.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

3. Am Sonnt. Palmatum (12. April) predigen:
 zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.
 Um 2 Uhr Vorlesung der Passionsgeschichte, Hr.
 Diac. Hildebrandt.

4. Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.
 März. April 1840.

a) Geborne.

Marienparochie: Den 28. März dem Barbier
 Wiesel ein S., Heinrich. (Nr. 800.)

Ulrichsparochie: Den 19. März dem Tischler
 Schreiber eine T., Johanne Friederike Auguste.
 (Nr. 1625.) — Den 24. dem Brauherrn Rauchsuff
 ein S., Wilhelm. (Nr. 810^b.)

Worigparochie: Den 9. März dem Fabrikarbeiter
 Loth eine T., Auguste Friederike Caroline. (Nr. 601.)
 Den 14. dem Protokollführer beim Königl. Land- und
 Stadtgericht Pfefferkorn eine T., Louise Mathilde.
 (Nr. 490.) — Den 15. dem Getreidehändler Beetz
 eine T., Caroline Amalie Louise. (Nr. 2139.) —
 Den 23. dem Schlossermeister Richter eine Tochter,
 Johanne Friederike Emilie. (Nr. 568.) — Den 26.
 dem Fleischermeister Schramm eine T., Friederike
 Amalie Bertha. (Nr. 2079.) — Den 30. dem Hand-
 arbeiter Schmidt ein S. todtgeb. (Nr. 588.)

Glauchau: Den 23. März dem Bäckergehilfen Gips-
 pert ein S., Johann Friedrich Carl. (Nr. 1686.)

Wiltrairgemeinde: Den 21. März dem Unterofficier
 Jungmann genannt Unger ein S., Carl Hermann
 Julius. (Nr. 154.)

b) Gestorbene.

Marlenparochie: Den 2. April des Fleischermeisters
 Trothe T., Marie Pauline, alt 1 W. 3 B. 1 T.
 Lungenentzündung.

Ulrichs,

Ulrichs parochie: Den 31. März der Actuarus und Quästor der Juristenfacultät wie auch Kirchenvorsteher zu St. Ulrich Pechmann, alt 61 J. gastrisch-nervöses Fieber. — Den 4. April des Mühlknappen Kofler Zwillingsohn, Otto, alt 1 J. 6 M. Krämpfe. — Den 5. des Böttchers Kranz Zwillingsohn, Hermann, alt 3 J. 6 M. Auszehrung.

Moritz parochie: Den 30. März des Handarbeiters Schmidt S. todtgeb. — Den 1. April des Nagelschmidtegesellen Wels T., Johanne Marie Auguste, alt 7 M. Lungenentzündung. — Den 3. der Handarbeiter Jäger aus Schraplau, alt 48 J. Hirnschlag. — Den 5. ein unehel. S., alt 6 M. 5 T. Krämpfe.

Dom kirche: Den 2. April des Buchhändlers Springsfeld T., Hermine Charlotte Agnes, alt 11 M. 2 T. Krämpfe. — Den 3. des Böttchermeisters Bratengeyer T., Johanne Friederike, alt 1 J. 9 M. Abzehrung. — Den 5. des Rathszimmermeisters Beetz Ehefrau, alt 67 J. 4 M. Lungenschlag.

Katholische Kirche: Den 2. April der Bildhauer und Maler Schellein, alt 63 J. Schlagfluß. — Den 5. des Schuhmachermeisters Nachulka T., Eleonore Johanne Rosine, alt 1 J. 8 M. 3 W. Abzehrung.

Krankenhaus: Den 23. März der Handarbeiter Tempel, alt 44 J. gastrisches Fieber.

Neumarkt: Den 4. April der Leinwebermeister Meinhardt, alt 72 J. 5 M. Lungenschlag.

Glauchau: Den 30. März der Almosenbesitzer Schneider, alt 64 J. Krämpfe. — Des Handarbeiters Erdmann Ehefrau, alt 36 J. Unterleibsentzündung. — Den 3. April der Handarbeiter Fehse, alt 77 J. Unterleibsentzündung. — Den 4. des Handarbeiters Bauer T., Friederike, alt 17 J. 2 M. Auszehrung.

Herausgegeben im Namen der Armen-direction
vom Diaconus Dryander.

Bekannt

Bekanntmachungen.

Durch ein Rescript des Herrn General-Director der Steuern vom 9. Mat 1836 ist bestimmt, daß ein Handwerker, welcher ein offenes Lager von selbst gefertigten Waaren hält, neben der von ihm zu entrichtenden Gewerbesteuer nicht noch eine besondere Steuer als Handwerker zu zahlen habe. Hierbei soll es auch bewenden, wenn neben den selbst gefertigten, von Gewerbsgenossen zugekaufte Gegenstände des eigenen Handwerks, oder wenn Waaren, welche mit dem eigenen Fabrikate zu einem ungetrennten Ganzen vereinigt worden sind, feil gehalten werden. Letzteres findet z. B. Statt, wenn ein Gold- oder Silberarbeiter gefasste Edelsteine oder mit Silber beschlagene Pfeifenköpfe von Porzellan feil hält.

Bringen jedoch Handwerker ihre Fabrikate nur in lockere Verbindung mit Waaren, welche dem eigenen Handwerke fremd sind, zum Verkauf, z. B. wenn Drechsler selbst gefertigte Pfeifenröhre mit gekauften porzellanenen Pfeifenköpfen und metallenen Abgüssen zu ganzen Tabakpfeifen verbinden und diese verkaufen, so können sie nur so lange von einer besondern, neben der Gewerbesteuer vom Handwerke zu entrichtenden Steuer frei gelassen werden, als ein derartiger Handel so geringfügig bleibt, daß darauf eine geringere Summe als der Mittelsatz der Klasse B zu vertheilen sein würde.

Keinenfalls kann jedoch ein Handwerker von der Gewerbesteuer vom Handel befreit bleiben, wenn er neben den Waaren des eigenen Handwerks auch solche führt, welche dem letztern ganz fremd sind oder nur als Material zu den Arbeiten des Handwerks benutzt werden. Das genannte hohe Rescript führt beispieelsweise an, daß Letzteres unter andern eintreten müsse, wenn Sellar mit Del oder Schuhmacher mit Pech und Schuh:

Schuhnägeln handeln. Da diese letztere Bestimmung nun namentlich auf mehrere Handwerker hiesigen Orts Anwendung findet, welche bisher nur für den, neben ihrem Handwerke betriebenen Handel mit Gegenständen, die dem Ersteren fremd sind, in den Steuerklassen A resp. B zur Gewerbesteuer herangezogen waren, so haben wir in Gemäßheit uns von Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg gewordenen Veranlassung obige Verfügung in Ausführung bringen und alle jene Handwerker schon vom 1. Januar d. J. ab auch in Klasse H zur Gewerbesteuer veranlagten müssen. Es tritt diese doppelte Veranlagung überhaupt in allen Fällen ein, wo mehrere Gewerbe, die das Gesetz in verschiedene Steuerklassen gestellt hat, von einer Person betrieben werden.

Wir benachrichtigen die Interessenten hiervon mit dem Bemerken, daß Reclamationen gegen den ihnen auferlegten Mittelsatz der Klasse H während des ersten Jahres der Veranlagung unzulässig sind.

Die betreffenden Steuer-Ausschreiben werden den Betheiligten in den nächsten Tagen zugefertigt werden.

Halle, den 19. März 1840.

Der Magistrat.

Der jetzt an den Fleischermeister Nietsch vermietete Laden Nr. 1 im Erdgeschoße des rothen Thurms soll den 21. April d. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause anderweit auf die sechs Jahre von Michaelis 1840 bis dahin 1846 öffentlich an den Meistbietenden vermietet werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Nachgebote werden nicht angenommen. Halle, den 24. März 1840.

Der Magistrat.

Etwas ausgezeichnetes von holländischen Seringen bei Bolze.

Nachweisung

der im Monat März c. hieselbst polizeilich bestraften Personen.

- | | |
|--|--------------|
| 1) Wegen muthwilligen Bettelns | 68 Personen. |
| Hiervon wurden 34 mit Arrest und 18 mit Zwangsarbeitsstrafe belegt, 10 mit Reiseroute in ihre Heimath gewiesen, und bei 6 die ein resp. zweijährige Einstellung in die Correctionsanstalt beantragt. | |
| 2) Wegen liederlichen Umhertreibens | 10 |
| Hiervon wurden 2 mit Arrest bestraft, 4 als Zwangsarbeiter in hiesige Arbeitsanstalt eingestellt, und 4 mit Reiseroute in ihre Heimath gewiesen. | |
| 3) Wegen Scandals, öffentl. Ruhestörung und sonstigen Straßenunfugs | 4 |
| 4) „ unterlassener polizeil. Meldung | 6 |
| 5) „ Schulversaumniß der Kinder | 5 |
| 6) „ Tabakrauchens an feuergefährlichen Orten | 4 |
| 7) „ herrenlos. Umherlaufens d. Hunde | 6 |
| 8) „ Düngerauflagerns auf der Straße zur unerlaubten Zeit | 2 |
| 9) „ Ausgießens von Unreinigkeiten auf die Straße | 1 |
| 10) „ Fortsetz. d. Schenkgewerbes ohne Prolongation d. pol. Erlaubnißsch. | 1 |
| 11) „ Verlaufs während des öffentlichen Gottesdienstes | 1 |
| 12) „ Ueberladung des Frachtfuhrwerks | 1 |
| 13) „ zu schmaler Radefelgen gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerks | 1 |
| 14) „ unterlassener Beauffichtigung des Geschirrs | 1 |

Summa 110 Personen.

Außerdem wurden noch 29 Personen wegen Criminalvergehen zur Untersuchung gezogen und an die betreffenden Berichte abgeliefert. Halle, den 2. April 1840.
Der Magistrat.

Je erfreulicher es ist, daß die hiesigen Bürger durch reinlichen Anstrich und Abputz ihrer Häuser zur Erreichung eines wohlgefälligen Aeußern der Stadt wesentlich beitragen, um so begründeter sind die Klagen über Beschädigungen daran aus Muthwillen oder Bosheit durch Einschneiden, Abbrechen, Beschmutzen mit Kreide oder sonstige Verunstaltungen.

Wir warnen daher hiermit von Neuem vor dergleichen Beschädigungen unter Verweisung auf die deessalligen Strafbestimmungen im Allgem. Landrecht Th. II. Tit. 20. §. 149 und 1497, wonach solche, je nachdem Muthwille oder Bosheit zum Grunde liegen, mit körperlicher Züchtigung, Gefängniß- und Strafarbeit, oder aber Festungs- und Zuchthausstrafe von 3 Monat bis 3 Jahren geahnet werden.

Wir veranlassen zugleich die Eltern und Erzieher, ihre Kinder und Pflegebefohlenen bei etzner Vertretung durch ernstliche Ermahnungen und Erinnerungen von dergleichen Unfuge abzuhalten, mit dem Bemerken, daß wir unsere executive Polizeibeamten zur strengen Vigilanz auf derartige Vergehen angewiesen haben und die entdeckten Contraventionen ohne Nachsicht nach der gesetzlichen Strenge werden geahndet werden.

Dem Entdecker sichern wir zugleich eine angemessene Prämie zu. Halle, den 4. April 1840.

Der Magistrat.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Frau L. Plische in Halberstadt mit 3 Thlr. R. N.
- 2) An Hrn. Doctor Rasche in Breslau.
- 3) An Hrn. Schauspieler Boden in Berlin.
- 4) An Hrn. Louis Kostock in Merseburg.
- 5) An Hrn. Mühlendestiger Koch in Wolmirstädt.
- 6) An Hrn. Bürger und Leinweber Kemling in Quersfurt.
- 7) An Hrn. Pastor Eschen.

Eſchenbach in Brambach. 8) An den Schornſteinſe-
fegergeſellen Fr. Wacker in Ohrdruf. 9) An Fräulein
Fanny von Lobkowitz in Leipzig.

Halle, den 9. April 1840.

Königl. Ober-Postamt. Göſchel.

Mittwoch den 22. April d. J., Vormittags von
10 Uhr an und am folgenden Tage, ſollen die zum Nach-
laſſe des zu Halle verſtorbenen Profefſors und Dr. med.
Schweigger-Seidel gehörigen Mobilien, nament-
lich: Uhren, Silberzeug, Porzellan, Gläſer, Leinwand,
Betten, Meubles, Hausgeräthe und Kleidungs-
ſtücke, ingleichen mehrere chemiſche Apparate und Utens
ilien, ſo wie mehrere hundert Stück Bücher, medicinif-
chen und andern dergleichen Inhalts, in dem ehemali-
gen Schweigger-Seideliſchen Hauſe, große Ulrichs-
ſtraße Nr. 36, meiſtbietend verkauft werden.

Halle, den 18. März 1840.

Königl. Kreisjuſtizrätſchl. Amt für Halle und den
Saalkreis.

Die Anfuhr der Braunkohlen, welche die hieſige
Königl. Saline in der Periode von Anfang Mai bis
Schluß September mit 1000 bis 1100 Tonnen wöchent-
lich und in der nachfolgenden Periode vom October bis
ultimo December d. J. mit circa 1700 Tonnen wöchent-
lich von Iſcherben beziehen will, ſoll in einzelnen Par-
tien von 500 — 550 bis 600 Tonnen wöchentlich öffent-
lich ausgedoten werden, und iſt dazu am 13. d. M.
Vormittags um 10 Uhr ein Termin in unſerer
Expedition anberaumt. Die Bedingungen, welche der
betreffenden Licitation ſollen zum Grunde gelegt werden,
ſind von jetzt an täglich auf einem Anſhange in unſerer
Expedition einzusehen, ſie werden aber auch außerdem
vor dem Termine öffentlich vorgeleſen werden.

Saline Halle, den 3. April 1840.

Königliche Salinen-Verwaltung.

Es ist so häufig der Fall, daß Familien, die eine Amme suchen, theils in nicht geringe Verlegenheit kommen, theils auch Unkosten haben, und doch ihre Absicht nicht nach Wunsch erreichen. Der Grund davon liegt darin, daß die Personen, die sich zu Ammendiensten vorläufig melden, dies an verschiedenen Orten thun, und sich nicht wieder abmelden, wenn sie inzwischen einen Dienst bekommen oder ihren Willen zu dienen geändert haben.

Von Seiten des Königl. Entbindungs-Instituts sind daher nicht nur auf dem Lande die zur Abhülfe getroffenen Einrichtungen bekannt gemacht, sondern auch die Herren Aerzte und die Hebammen der Stadt und auf dem Lande ersucht worden, die ihnen zukommenden Anmeldungen von Ammen dieser Anstalt gefälligst zuzuweisen, damit daselbst alle Anmeldungen sich concentriren, ein vollständiges Journal geführt, und die nöthige Nachweisung brauchbarer Ammen ertheilt werden kann.

Indem ich dies andurch zur öffentlichen Kunde bringe, füge ich die Bemerkung hinzu, daß es, wo thunlich, immer zweckmäßig sein wird, die Nachweisung bei dem Königl. Entbindungs-Institut zeitig zu suchen.

Halle, den 6. April 1840.

Professor Dr. Hohl.

Die Listen 4ter Klasse 81ster Lotterie sind angekommen und können bei mir eingesehen, so wie die Gewinne in Empfang genommen werden.

Halle, den 11. April 1840.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Den 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll auf hiesigem Post-Vauplaze Brennholz, Thüren, Fenster, Karren u. dgl., ferner das 2te Geschos des früher Dr. Mellin'schen Wohnhauses im Ganzen versteigert werden. Näheres täglich am bezeichneten Orte.

Halle, den 9. April 1840.

Der Königl. Baumeister Stapel.

Auction des Creuzmannschen Waarenlagers.

Montag den 27. d. M. u. f. T. Nachmittags 2 Uhr wird das auf 4000 Thaler taxirte Waarenlager des sal-
 lerten Kaufmanns Creuzmann, bestehend in
 Vielesfelder, schlessischer und Hausleinwand, Drell,
 Barchent, Bettzeug, Futterkattun, Handtücher
 und Tischzeug, Damastgedecke, Plqué, Kittet,
 Nanjing, Gingham, Meubelzeug, Hals- und
 Taschentücher, couleurte und gemusterte Tischdecken,
 Sammetmanchester, Hosen- und Westenzeuge, in
 allen Gattungen, Breiten, Farben und Mustern,
 in ganzen Stücken und passenden Restern, ferner
 eine Parthie fertiger Mannshemden zu halben
 Duzenden und verschiedener Güte, Hemdenknöpfe,
 Band, Schnur, Zwirn, Webegarn, Sticgarn,
 englische Stickwolle, Stahlfedern u. a. S. mehr,
 auf hiesigem Rathhause gerichtlich verauctionirt werden.
 Halle, den 3. April 1840.

Gräwen, Auctions-Commissar.

Auschnitt- und Modewaaren-Auction.

Nächsten Montag den 13. d. M.

Nachmittags 2 Uhr und folgende Tage
 werden am großen Berlin Nr. 434 eine Parthie feine
 Modewaaren, als: glatte und faconirte seidne Kleider-
 zeuge, Long, Shawls, franz. Umschlagetücher, feine
 Mantelstoffe, engl. Leinen, faconirte weiße Kleider- und
 Hosenzeuge, Mull, Blondentücher, Velvet, Sammet,
 Mousselin de laine, Gardinen, Vorten in ganzen
 Stücken und andere dergl. Waaren öffentlich und meist-
 bietend ist Courant verkauft.

Halle, den 8. April 1840.

A. W. Köppler.

Theilungshalber steht ein Haus nahe am Franckens-
 plage sub Nr. 1729 aus freier Hand zu verkaufen, es
 besteht aus 5 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, Was-
 den, Stallung, Hof und Garten. Das Nähere ist im
 Hause selbst zu erfragen.

Für das laufende Jahr übernehmen wir wieder Versicherungen gegen Hagelschäden für die neue Hagel-Assecuranz-Gesellschaft in Berlin, welche im vorigen Jahre, unerachtet der bedeutenden Hagelschäden, ihre Verbindlichkeiten auf das prompteste erfüllt hat, und sind die dazu nöthigen Formulare und Saatregerister so wie auch veränderte Prämientarife bei uns zu haben.

Der Herr Magistrats-Assessor Seyffert in Schkenditz wird für uns Versicherungs-Anmeldungen annehmen, an den sich das landwirthschaftliche Publikum in dortiger Gegend wenden wolle.

Halle a. S., den 1. April 1840.

A. W. Barnitson & Sohn,
Agenten der neuen Hagel-Assecuranz-Gesellschaft
in Berlin.

Da die in erster Beilage 14. Stück des patriot. Wochenblatts Seite 438 angekündigte Wagenauktion am 9. d. M. nicht abgehalten werden konnte, so ist der Termin zum öffentlichen Verkauf der mir übertragenen Gegenstände den Dienstag als den 14. d. M. Vormittag 9 Uhr auf der Maille festgesetzt, und bestehen solche in einem completeen Reitzeuge, zwei einspännigen Leiterwagen, wovon der eine für Dekonomen als Saamenwagen zu empfehlen ist, einen zweispännigen Leiterwagen, einen noch sehr guten Stuhlwagen-Verdeckstz, mehreren Pferdegeschirr, wobei ein Paar Siielenzeuge mit weißem Beschlag sind, und andere Sachen mehr; auch werden noch Sachen der Art zu dieser Auktion angenommen, worüber das Verzeichniß ich mir, die Sachen aber an Herrn Kühne abzugeben bitte. G. Wächter.

Montag Nachmittag von 2 Uhr an wieder Auktion in dem Nachlasshause des Herrn Actuarius Pechmann von gutem Bauholz, wie auch von Fenstern, Thüren und Brennholz. G. Wächter.

Bestes dreijähriges abgelagertes Leinöl und Leinölfirniß, aus diesem bereitet, empfehle ich als ein vorzügliches Material zum Anstrich zu den billigsten Preisen,
eben so
feinstes englisches Bleiweiß und die geringern Sorten,
wie auch
alle übrigen Farbwaaren in den vollkommensten Qualitäten.

Wer irgend mit diesen Farben und Oelen technisch umzugehen weiß, kann stets auf ein gutes Resultat rechnen.
S. W. Kuprecht.

Guiana, Knaster von vorzüglicher Güte à 15 Sgr. pro Pfund bei
S. W. Kuprecht.

Eine große Auswahl Spanhüte neuester Façon, sehr schöne Frühjahrshüte nach Pariser Modells, Hauben, Bänder und andere Fuß- und Modewaaren empfiehlt wie immer sehr billig
Meyer Michaelis, gr. Schlamm Nr. 958.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen unentgeltlich erlernen wollen, werden angenommen bei
Meyer Michaelis.

Junge Töchter, welche das Weißnähen und Waschen zeichnen gründlich erlernen wollen, können sich von jetzt an wieder bei mir melden. Auch verfertige ich alle Arten Weißnäherei und bitte um gütige Aufträge.

Verwitwete Dr. Kellner,
wohnhaft in der Schmeerstraße bei der Wittwe Ludwig.

Wenig gebrauchte Meubles, Tische, Rohrstühle, Schreibische, Waschtische mit Geschirr, Sophas, Schreibbureau's, schöne eichne und weiche Kleiderchränke sind Veränderungshalber billig zu verkaufen.

Auch ist ein anständiges Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 4 Kammern, 1 Küche, Bodenraum, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Nr. 1006 bei
Klinge.



Etablissement.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier als Glasermeister etablirt habe, mit der Bitte, mich mit recht vielen Aufträgen, als: Neubauarbeiten und Reparaturen, gütigst zu beehren; ich werde stets bemüht sein, mir eines Jeden Zufriedenheit zu erwerben und dieselbe zu erhalten suchen. Meine Wohnung ist in der Schmeerstraße Nr. 707. Halle, den 7. April 1840.

S. August Scheufler, Glasermeister.

uospwupz 'usbol wi 022 're ahyajadnaq & hqoguoai
'aspowjdouzuadqia' aapax & xavx

0781 iiajz '6 uq 'ajp'z

'Sunj'pwaq & abjng un aing qun wo juogebae iuaaidq pi
ajjal 'abjrajaaa aylag qun alybjng sqd juv 'uanagaz uq
euaobv'plua p'p'z p'zic in ayo aia ol 'uanagavov'z auzaj
'uz'z ayyo uajson'z 'usbuva'z 'uanup'z 'ajdqug qun
'ogv'z iajgote aapowjdouzuadqia' sjo p'iu pi sqc

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr große Steinstraße, sondern beim Kaufmann Herrn Rüprecht, großer Schlamm Nr. 975 im ehemaligen Schimmelpfennigischen Hause wohne.

W. Wehrhahn, Universitäts-Tanzmeister.

Meinen hochgeehrten Kunden, Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt ab in der großen Ulrichstraße Nr. 72 im Hause des Herrn Stadtrath Lehmann 3 Treppen hoch wohne.

Johann Heinrich Worm,
Kleidermacher für Herren.

Meinen geehrten Kunden erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich jetzt in der Rathhausgasse beim Messerschmidt Herrn Ernst Nr. 234 wohne und bitte, mich auch fernerhin mit dem zeither geschenkten Zutrauen zu beehren. Auch kann ein Bursche sogleich in die Lehre treten.

Meyering, Herrenkleidermacher.

Cigarren

9 Stück für 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 150 Stück für 1 Thlr. in wirklich recht guter Waare.

Kerst Becker. Halle, Strohhof.

Die Meze weißes Weizenmehl 6 Sgr. 3 Pf. und der $\frac{1}{2}$ Scheffel gutes Roggenmehl 12 Sgr. in der Mühle bei Ammendorf.

Glacé-Handschuhe mit und ohne Stickerei werden billig gewaschen und gefärbt, alter Markt Nr. 493 zwei Treppen hoch.

Geiststraße Nr. 1276^b stehen zwei Hobelbänke wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen.

In der Schmeerstraße im Einhorn Nr. 703 ist die Bell-Etage, welche aus 2 Stuben nebst Schlafkammern, 2 Küchen, Vorsaal, nebst noch einer Nebenstube, 2 Hobenkammern, Weitgebrauch des Kellers und Waschhauses besteht und einen Stall zu 4 Pferden enthält, zu vermieten und kann vom 1. Junii ab bezogen werden. Die Bedingungen sind daselbst beim Eigenthümer zu erfragen.
Gottschalk.

Auf dem Neumarkte in der Breitengasse Nr. 1244 steht ein Keller, worin schon mehrere Jahre Vicualienhandel betrieben wird, sogleich zu vermieten.

Im Seitengebäude Nr. 1715 auf dem Steinwege ist eine Stube nebst Kammer und Zubehör zu vermieten und sogleich zu beziehen.

Eine Stube, zwei Kammern und Küche ist von jetzt an zu vermieten und zu Johannis zu beziehen, Stadtfleischergasse Nr. 151.

Ein mit guten Attesten versehener Kellner, welcher im Billardspiel geübt ist, findet den 1. Mai c. sein Unterkommen unter annehmlischen Bedingungen bei

Reinsch,

Kastellan der Freimaurerloge zu Halle.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Leopoldine mit dem Kaufmann Herrn Fürstenberg in Halle beehren wir uns Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen.

Dessau, den 6. April 1840.

Der Herzoglich Anhalt-Dessauische Hauptmann
Greulich und Frau.

Einem Thaler Belohnung.

Ein gerippter, goldner Ring mit ovalem Schilde ist den 4. d. M. gegen Abend von der Schmeerstraße bis zum Pädagogium verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen obige Belohnung in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Schutzpockenimpfung

alle Montage von 2 bis 3 Uhr.

Wundarzt Sachß, Neumarkt Nr. 1191.

Bei Eduard Meyer in Cottbus ist so eben erschienen und in Halle bei Ed. Anton und allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Miniatur-Liederbuch für gesellige, frohe Zirkel. Zweihundert der beliebtesten Gesänge und eine Auswahl der neuesten und besten Gesundheiten und Trinksprüche enthaltend. Elegante gebunden. Preis 10 Sgr.

Diese mit Sachkenntnis und Sorgfalt ausgewählte, hübsch ausgestattete Lieder Sammlung wird jedem Freunde des Frohsinns und der Geselligkeit eine willkommene Gabe sein. —

Billette zu dem am Sonnabend den 11. April stattfindenden Concert im Gasthose zum Kronprinzen sind in der Buchhandlung von Herrn Schwetsche am Markte und beim Concertunternehmer, kleine Steinstraße Nr. 216, zu haben.

Christian von Schumacher.